

BERGMARATHON



(Hin)auf geht's: Thomas Mitterer (l.) und Bernd Zwinger. Bild: SN/GÖ

Himmelsstürmer sind bereit

Wo andere erschöpft ins Ziel stolpern, geht es für zwei Stadt-Salzbürger erst so richtig los: Bernd Zwinger (31) und Thomas Mitterer (32) bestreiten ab morgen, Samstag, den „Transalpine Run“, einen achttägigen Ultra-Bergmarathon für Zweiertams über 305 Kilometer und 13.500 Höhenmeter von Ruhpolding (Bayern) nach Sexten in den Südtiroler Dolomiten. Mit einem normalen Marathon hat diese Alpenüberquerung im Laufschrift so wenig zu tun wie ein Gokart-Rennen mit der „Rallye Dakar“. Das fängt schon bei der Ausrüstung an: Ein Roadbook gibt die Route über die einsamen Bergpfade vor. Enorm ist am Berg der Materialverschleiß, neue Schuhe sind für die „Salomon“-Athleten fast im Monatsrhythmus notwendig. Gelaufen wird mit Rucksack: „Warme Bekleidung ist für alle Fälle verpflichtend mitzunehmen“, erklärt Mitterer. Für einen Kälteeinbruch sollte man immer gewappnet sein, die Tagesetappen dauern bis zu neun Stunden.

Beinahe jeden Stein kennen Mitterer und Zwinger inzwischen auf den Bergen rund um die Stadt: „Im Training sind wir allein 14 Mal auf verschiedenen Routen auf den Untersberg rauf“, berichtet Zwinger. „Wenn weniger Zeit war, haben es auch Gaisberg oder Kapuzinerberg getan.“ Das Training haben IT-Techniker Zwinger und Software-Entwickler Mitterer neben ihren Vollzeitjobs im Tagesablauf unterbringen müssen. „Normale“ Marathons (Finisher-Zeiten: 3:01 bzw. 3:02 Stunden) waren darin übrigens nur Testläufe. Dass sie als Duo gut harmonieren werden, steht für Zwinger und Mitterer außer Zweifel. Sie kennen sich seit Studentenzeiten, waren auf vielen Touren gemeinsam unterwegs und „außerdem haben wir schon in einer WG zusammengewohnt“. 250 Teams starten beim „Transalpine Run“, der am Montag in Neukirchen/Großvenediger Station macht. **gö Internet: www.transalpine-run.com; Blog von Zwinger/Mitterer: www.querdenken.at**

Westliga. Seekirchen ist nach einer Rekordsaison wieder in der Realität angekommen. Trainer Markus Hoffmann weiß, dass seine Mannschaft um den Ligaerhalt kämpfen muss. Heute kommt Kufstein.

MICHAEL UNVERDORBEN

SALZBURG (SN). Die Saison ist gerade einmal einen Monat alt und schon steht der SV Seekirchen unter Zugzwang. Die Elf von Trainer Markus Hoffmann hat fünf Meisterschaftsrunden in der Fußball-Westliga absolviert, allerdings erst einen Sieg zu Buche stehen. Den feierten die Seekirchner gegen die Altsch Amateure.

Heute, Freitag (19 Uhr), wartet mit Kufstein ein Spitzenteam. Hoffmann verspricht vor dem Heimspiel gegen den Tiroler Titelanwärter wenig Optimismus. Bisher haben die Seekirchner nicht ihr volles Leistungspotenzial abgerufen, gegen Kufstein fehlen mit Roland Hartl (gesperrt) und Patrick Kirchberger (krank) darüber hinaus zwei Abwehrspieler. „Für uns wird es ganz schwierig. Ich denke, die Rollen sind klar verteilt“, sagte Hoffmann, der seiner Mannschaft trotz des enttäuschenden Saisonverlaufs keine Vorwürfe macht. „Es ist nun einmal so, dass wir keine Edeltechniker, sondern Hand-

werker in der Mannschaft haben. Und wenn die wie beim 0:3 gegen die Red Bull Juniors Fehler machen, gibt es für uns nichts zu holen.“

Hoffmann macht sich keine falschen Hoffnungen und teilt all jenen, die den SV Seekirchen vor dem Westliga-Start zum Titelanwärter erklärt haben, eine klare Absage: „Die letzte Saison war sensationell (Platz sechs, 51 Punkte, Anmerkung d. Red.), aber eine einmalige Ausnahme. Wir haben nicht mehr oder weniger Budget als vor sieben Jahren und werden in dieser Saison kämpfen müssen, dass wir nicht absteigen.“ Das habe nichts mit Pessimismus zu tun, sondern sei schlichtweg die Realität. Hoffmann: „Wir haben sechs Spieler, die 19 Jahre oder jünger sind. Die Mannschaft darf nicht nur auf die namhaften Neuzugänge Stefan Bischof und Max Scharrer reduziert werden. Scharrer beispielsweise wurde primär für die Nachwuchsarbeit im Verein geholt. Er steht jeden Tag mit den Jungs auf dem Trainingsplatz.“

U19-Team in Seekirchen

Ländermatch gegen Griechenland am Samstag

SEEKIRCHEN (SN). Die Sportanlage Seekirchen-Aug wird Länderspielschauplatz: Doch bevor die Stadtgemeinde im Oktober Austragungsort zweier U19-EM-Qualifikationsspiele wird, steht bereits am kommenden Samstag (4. September) um 16 Uhr das Vorbereitungsspiel gegen Griechenland in Seekirchen auf dem Programm. Erwartet werden dabei etwa 1500 Zuschauer.

Die von Hermann Stadler betreute U19 (Stichtag 1. Jänner 1992) startet im Oktober in die Qualifikation zur UEFA-U19-EM 2011 und empfängt im Rahmen eines Miniturniers die Al-

terskollegen aus Frankreich (13. Oktober in Grödig), San Marino (10. Oktober) und Montenegro (8. Oktober, beide in Seekirchen).

Stadler, dessen Mannschaft sich seit 30. August in Flachau vorbereitet, hat auf die ursprünglich einberufenen Marco Djuricin (Hertha BSC/keine Abstellung möglich) und Lukas Rath (Mattersburg/verletzt) verzichtet. Der Oberndorfer berücksichtigte dafür einige Salzburger Kicker im Angebot: Torhüter Georg Blatnik (Grödig) sowie Alexander Aschauer, Martin Hinteregger und Daniel Offenbacher (alle Juniors).

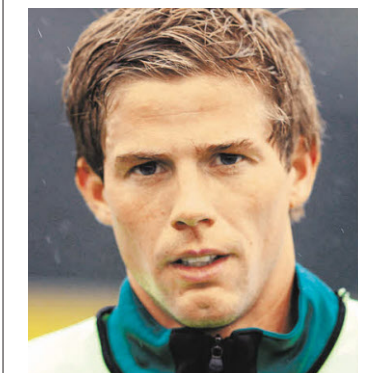


Der Druck steigt

Ex-Profi Markus Scharrer trifft mit dem SV Seekirchen heute auf Titelanwärter Kufstein.

Bild: SN/DANIEL KRUG

SALZBURGER LIGA



Toptrijäger des USC Eugendorf: Wolfgang Suppan. Bild: SN/KRUG

Duell zweier Torfabriken

MICHAEL UNVERDORBEN

Den Auftakt zur sechsten Runde in der Salzburger Liga macht heute, Freitag (19 Uhr), das Spitzenspiel Eugendorf gegen Wals-Grünau. Es ist das Duell zwischen dem Zweiten und dem Dritten – und das Duell zweier Torfabriken.

Eugendorf hat in den ersten fünf Meisterschaftsspielen nicht weniger als 14 Tore erzielt, Aufsteiger Grünau hat sogar 15 Mal ins Schwarze getroffen und hält damit nicht zuletzt wegen Jasmin Hamidovic (9 Treffer) durchschnittlich bei drei Toren pro Spiel. Beide Klubs sind mit dem bisherigen Saisonverlauf (jeweils vier Siege) hochzufrieden. Der Titelgewinn sei sowohl für die Eugendorfer als auch für die Grünauer nicht das erklärte Saisonziel. „Die Salzburger Liga passt eigentlich perfekt zu uns. Aber sollten wir am Ende ganz oben stehen, werden wir natürlich aufsteigen“, versicherte Manfred Suppan, der Klubchef des USC Eugendorf, der im heutigen Spitzenspiel als Interimstrainer auf der Betreuerbank sitzt (Chefcoach Heinz Zaner weilt im Urlaub). Dabei kommt es zum Duell mit Michael Kalhammer, der vor zwei Jahren noch unter Manfred Suppan für Eugendorf klickte und nun das Trainerzepter in Grünau schwingt.

SPORT KOMPAKT

Zwei Walser Ringer bei der WM in Moskau

WALS (SN). Eine Top-Ten-Platzierung: Das ist das erklärte Ziel des österreichischen Teams bei der am Montag beginnenden Ringer-Weltmeisterschaft in Moskau. Die größten Chancen auf eine Topplatzierung werden dem Walser Amer Hrustanovic in der Klasse bis 84 Kilogramm im griechisch-römischen Stil eingeräumt. Sein Walser Vereinskollege Philipp Crepez schaffte im Freistil (Klasse bis 74 kg) die WM-Qualifikation. Schauplatz der Titelkämpfe ist der imposante Olympiyskiy-Sportpalast, der mehr als 10.000 Zuschauern Platz bietet. Die WM dauert bis zum 12. September.

Faustball: Seekirchen startet in 2. Liga

WALS (SN). Am Samstag starten die Seekirchner Faustballer das Abenteuer 2. Bundesliga. Die Flachgauer setzen weiter auf den eigenen Nachwuchs und verzichten auf teure Neuzugänge. Eine Verstärkung könnte es durch die Rückkehr von Lukas Pichelstorfer geben. Der ehemalige U18-Vizeweltmeister und U21-Teamspieler hat sein Studium beendet und kehrt nach Seekirchen zurück. Zum Saisonauftakt bekommen es die Seekirchner am Samstag (14.00, Salzburg Panorama) mit dem ATSV Salzburg und dem SSV Bozen zu tun. Seekirchen ist in beiden Begegnungen krasser Außenseiter.

UHC feiert Erfolg vor Heimturnier

SALZBURG (SN). Einen bemerkenswerten 29:25-Sieg feierte der UHC Salzburg in der Riedburghalle im Testspiel gegen den TV Eggenfelden. Gegen das erfahrene Team der bayerischen Bezirksoberriga boten die Salzburger eine gute Leistung und machten damit Werbung für das stark besetzte Heimturnier am Samstag (Riedenburg, ab 13.00 Uhr). Der UHC trifft dabei auf Traun, Burghausen und Unterhaching. UHC-Trainer Herbert Wagner erwartet zumindest gegen Burghausen einen Sieg. Aber auch gegen Unterhaching und Traun rechnet sich Wagner Chancen für sein Team aus.